



Ein schon rein optisch breiter Kreis beteiligt sich am Bürgerforschungsprojekt zum im Jahr 1943 errichteten Flandernbunker. Eine geschlossene Gesellschaft ist das aber nicht: Weitere Mitmachwillige sind immer noch sehr willkommen.

FOTOS: MARTIN GEIST, ULF DAHL

# Auch die Jugend schreibt Geschichte

Projekt des Vereins Mahnmal Kilian greift den Flandernbunker aus vielen verschiedenen Perspektiven auf

VON MARTIN GEIST

**WIK.** „Jeder Mensch kann ein Zeitzeuge sein.“ Diese Devise gibt einem neuen Projekt des Vereins Mahnmal Kilian die Richtung vor. Interessierte, egal welchen Alters, sollen dabei ihre eigenen Erfahrungen und Ansichten zum Flandernbunker darstellen, in dem der Verein seinen Sitz hat. Die Bereitschaft dazu ist gleich zum Start beachtlich groß.

Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen an den im Jahr 1943 für die Soldaten der 5. U-Boot-Flottille errichteten Schutzraum teilen können, werden aus nachvollziehbaren Gründen immer seltener. Auch das ist ein Grund, sich der Bewahrung von Erinnerung auf neue Weise zu nähern. „Wir machen Bürgerforschung“, beschreibt Jens Rönnau diesen Ansatz und zeigt sich sehr begeistert darüber, wie vielversprechend sich das anlässt. Schulen, Kirchengemeinden, der benachbarte Marinestützpunkt Wik, die Kieler Christi-

an-Albrechts-Universität, der Offene Kanal Schleswig-Holstein, Kreative aus dem Ansharppark und des auf dem Ostufer aktiven Vereins Eastside Lights, die Arbeiterwohlfahrt und andere Initiativen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

## An Ideen und Mitstreitern herrscht kein Mangel

An Ideen scheint es ebenfalls nicht zu mangeln. So kündigt die Historikerin Felicia Engelhard von der Abteilung für Regionalgeschichte der Universität fürs kommende Wintersemester ein Projektseminar an, in dem sich fortgeschrittene Studierende mit dem Thema Zeitzeugenschaft auseinandersetzen und ihre Schwerpunkte recht frei festlegen können. „Ganz tolle Gedanken“ breiten sich nach den Worten von Studienrätin Daniela Manthei auch schon an der Hebbelschule aus. Fest steht, dass sich im neuen Schuljahr der für die zehnte

Jahrgangsstufe angebotene Profilkurs Geschichte des Themas annehmen wird. Ob am Ende ein Theaterstück, ein Kurzfilm oder etwas ganz anderes herauskommt, bleibt dem gemeinschaftlich bestimmten Lauf der Dinge überlassen. Auch Pastor Lutz Damerow von der Petruskirche ist überzeugt, dass aus seiner Gemeinde Impulse für das Projekt kommen, und Lars Petersen, Kommandeur am Marinestützpunkt Wik, begrüßt die Initiative als Möglichkeit zur politischen Bildung vor der Standort-Tür.

Mit Lichtkunst in Szene setzen wollen die Aktiven von Eastside Lights die Erinnerungen an den Flandernbunker. Ob dabei eine komplette Außenwand die Hauptrolle spielt oder kleinere Varianten gewählt werden, hängt laut Lichtkünstler Benjamin Rachfahl hauptsächlich vom Geld ab. Zum Nulltarif sind dagegen die Beiträge des Offenen Kanals zu haben, wie dessen stellvertretender Leiter Hol-



## Wir machen hier Bürgerforschung.

Jens Rönnau,  
Vorsitzender des Vereins  
Mahnmal Kilian

ger Jentsch betont. Für alle, die sich mit elektronischen Medien beteiligen wollen, gibt es gleich nach den Sommerferien einen Einstiegskurs auf überschaubar anspruchsvollem technischen Niveau. Gezeigt wird beispielsweise, wie man mit Smartphones Filme von guter Qualität machen kann. Allzeit bereit sind die

Leute vom Volksfernsehen außerdem, wenn Theaterstücke, Interviews oder andere Beiträge aufgenommen und womöglich gesendet werden sollen.

15 000 Euro erhält der Mahnmal-Verein für dieses facettenreiche Projekt aus dem städtischen Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“. Wenn dabei Jugendliche wiedergeben, wie sie den Flandernbunker heute selbst wahrnehmen oder vielleicht sogar zusätzlich die Geschichte ihrer Familie verbinden können, wäre das für Jens Rönnau eines von vielen denkbaren schönen Ergebnissen. Genauso kann er sich aber auch vorstellen, dass bislang noch nicht in Erscheinung getretene lebende Zeitzeugen gefunden werden oder das Thema auf künstlerischer Ebene abstrahiert wird.

➔ **Weitere Gruppen oder Personen,** die sich dem Projekt anschließen wollen, sind willkommen. Mehr Infos gibt es unter [www.mahnmal Kilian.de](http://www.mahnmal Kilian.de)